



Sammlung Theaterzettel

Das verlorene Paradies

Fulda, Ludwig

1891-02-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 2. Februar 1891.

37. Vorstellung im Abonnement A.

Das verlorene Paradies.

Schauspiel in drei Aufzügen von Ludwig Fulda.
(In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Personen:

Julius Bernardi, Fabrikbesitzer	Herr Tietzsch.
Cäcilie, seine Frau	Frau Jacobi.
Edith, beider Tochter	Fräul. v. Dierkes.
Richard von Ottendorf	Herr Schreiner.
Dr. Walter Heibel, Schriftsteller	Herr Homann.
Botte, seine Frau	Fräul. Elling.
Hans Arndt, Techniker	Herr Stury.
Werkmeister Weber	Herr Moser.
Mühlberger	Herr Jacobi.
Kraus Arbeiter	Herr Lösch.
Kranke	Herr Eichrodt.
Kiele, Mühlberger's Tochter	Fräul. Wagner.
Martin, Diener bei Bernardi	Herr Langhammer.

Gäste. Lohnbedienter.

Ort der Handlung: Berlin.

Unpäßlich: Herr Kollert.

Mittlere Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz.	Reserveloge dritten Rang	1.20 per Platz.
Sperrsitze l. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe M. 4.50	Gallerieloge	— 90
Sperrsitze l. d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe „ 4.—	Gallerie	— 50
Sperrsitze in dem Parquet und Reserveloge 2. Rang „ 3.—	Logen zweiten Rang, Vorderplatz	3.—
Stehplätze in dem Parquet „ 2.40	Logen zweiten Rang, Rückplatz	2.—
Parterre „ 1.70	Logen dritten Rang, Vorderplatz	2.—
Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum „ M. 1.70	Logen dritten Rang, Rückplatz	1.20

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr,
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10	Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 3. Februar 1891. 36. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wirrwarr,

oder

der Muthwillige.

Poße in 5 Akten von August von Koberne.

Zum ersten Male:

Die schöne Galathea.

Romisch-mythologische Oper in 1 Akt von Franz von Suppé. Text von Poly Henrion.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.